

-Absender:-----

An
Die Geschäftsführung von
Primark Deutschland GmbH
Kennedyplatz 2
45127 Essen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie planen demnächst in Wuppertal eine neue Filiale zu eröffnen. Als Wuppertaler Bürger/
Bürgerin habe ich dazu Folgendes überlegt:

Als Konsument/ Konsumentin möchte ich Kleidung kaufen, die nicht mit Pestiziden und
Chemikalien belastet ist, die die Gesundheit von Produzenten/ Produzentinnen und
Konsumenten/ Konsumentinnen gefährdet.

Ich möchte Kleidung kaufen, die unter humanen Arbeitsbedingungen produziert wird, d.h.:
ohne ausbeuterische Kinderarbeit, unter Einhaltung sozialer Mindeststandards und bei
Bezahlung gerechter, existenzsichernder Löhne und Preise.

Ich möchte Kleidung kaufen, deren Produktionskette ich rückverfolgen kann.

Nach allem, was ich über Ihr Geschäft erfahren habe, ist die Kleidung, die Sie verkaufen,
Schadstoff belastet und gefährdet damit die Gesundheit von Produzenten/ Produzentinnen und
Konsumenten/ Konsumentinnen.

Ist die Kleidung, die Sie verkaufen, unter zweifelhaften Arbeitsbedingungen hergestellt und
sichert nicht die Existenz der Produzenten.

Kann bei der Kleidung, die Sie verkaufen, die Produktionskette nicht zurückverfolgt werden.

Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um meinen Konsumentenwünschen
nachzukommen?

Über eine Antwort würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen

--